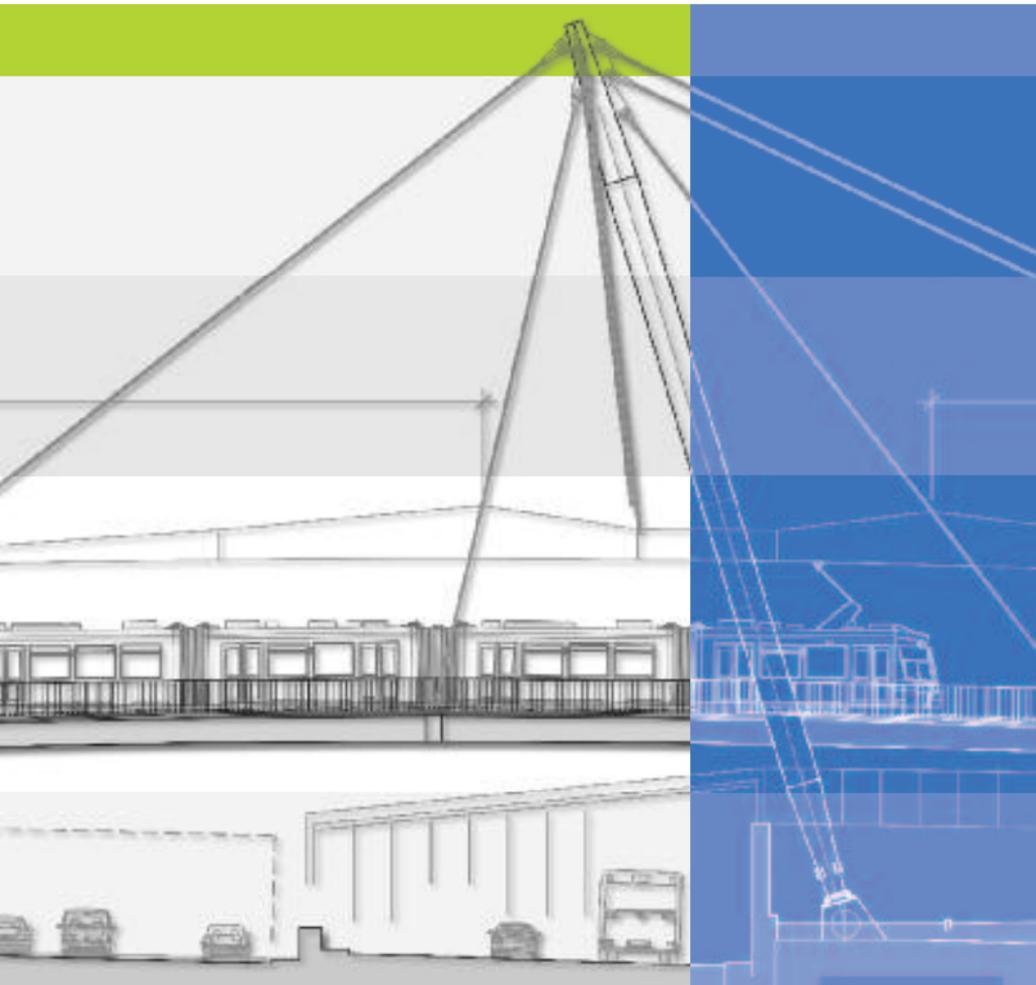


Die neue Tram 23 in die Parkstadt Schwabing



Tram **23**

Tram 23 in die Parkstadt Schwabing

Neue Wohnungen, neue Arbeitsplätze

Über 6.000 neue Bewohner und etwa 18.000 Arbeitsplätze zwischen Schenkendorfstraße und Frankfurter Ring – der Norden Schwabings boomt. Anlass war die Umwandlung von Kasernen und ehemaligen Industriegebieten zu Wohn- und Gewerbeflächen in großem Stil. Bereits 1994 hat die Landeshauptstadt München mit einem städtebaulichen Wettbewerb für die heutige Parkstadt Schwabing die Weichen gestellt. Im Jahr 2005 wurde die angrenzende Funkkaserne von der Bundesrepublik Deutschland zur zivilen Umnutzung gekauft. Spätestens seitdem sind die Rahmenbedingungen für die städtebauliche Entwicklung im Münchner Norden geschaffen.

Tram 23: in acht Minuten von der Münchner Freiheit zum Frankfurter Ring

Die erfreuliche städtebauliche Entwicklung macht eine attraktive Verkehrserschließung mit dem öffentlichen Personennahverkehr notwendig. Zwischen Münchner Freiheit und Frankfurter Ring wird deshalb ab 2009 eine neue Trambahnlinie fahren: die Tram 23.

Die Strecke ist rund drei Kilometer lang und hat sieben Haltestellen. Die Fahrzeit von der Münchner Freiheit zur Endhaltestelle Schwabing Nord am Frankfurter Ring dauert etwa acht Minuten. Geplant ist zunächst ein 10-Minuten-Takt. Wenn die Fahrgastzahlen im Laufe der Jahre zunehmen, ist eine Taktverdichtung möglich. Um die Tram 23 mit dem übrigen Tramnetz zu verknüpfen, ist zwischen Parzivalstraße und

Die Parkstadt Schwabing bekommt eine Tram.



Scheidplatz ein Betriebsgleis entstanden – mit der Haltestelle Kölner Platz (gegenüber dem Schwabinger Krankenhaus). Diese Haltestelle wird von der Tram nur bei Ein- und Ausrückfahrten bedient. Sonst hält dort wie bisher der Bus. Nach Abschluss der städtebaulichen Entwicklung erwartet die MVG täglich rund 18.000 Fahrgäste.

Grünes Licht für die neue Tram 23

Nachdem die Regierung von Oberbayern im Sommer 2006 die Baugenehmigung für die Tram 23 erteilt hat, haben die Baumaßnahmen im Frühjahr 2007 begonnen. Die Stadtwerke München GmbH (SWM) wurde mit der Planung und Realisierung der Linie 23 beauftragt, die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) wird sie betreiben. Ausgangspunkt war ein Beschluss des Stadtrates im Jahr 1997, die Parkstadt Schwabing mit einem leistungsfähigen Schienenverkehrsmittel zu erschließen. 2003 hat der Stadtrat die Planung bestätigt. Vorausgegangen waren ein gut fünfjähriger Planungsprozess, intensive Diskussionen im Stadtrat, mit den Schwabinger Bezirksausschüssen und mit Verbänden sowie das anschließende formelle Genehmigungsverfahren der Planfeststellung.

Vom Münchner Norden schnell ins Zentrum

Neben der Erschließung der Parkstadt Schwabing hat die Tram 23 noch einen anderen entscheidenden Vorteil: Sie bindet alle Einwohner in Schwabing Nord an das Stadtteilzentrum Münchner Freiheit an – im Einzugsbereich leben immerhin rund 50.000 Menschen. Von der neuen Tramhaltestelle Münchner Freiheit ist man mit der U3 oder U6 in nur sechs Minuten am Marienplatz.

Städtebauliche Integration: Landschaftsarchitekten sorgen dafür, dass sich die Strecke gut in die Umgebung einfügt.



Streckenplan

Sieben neue, moderne Haltestellen

Alle sieben Haltestellen ermöglichen einen barrierefreien Einstieg in die Tram. Sie erhalten Wartehäuschen, Sitzgelegenheiten sowie visuelle und akustische Einrichtungen zur Fahrgastinformation. An vier Haltestellen sind elektronische Fahrplan-Anzeigetafeln (so genannte dynamische Fahrgastinformations-Anzeigen) angebracht. Fahrradständer zum Umstieg vom Rad in die Tram sind an sechs Haltestellen zu finden.

Technische Daten

Streckenlänge:

rund 3 Kilometer
(plus etwa 1 Kilometer Betriebsgleis Parzivalstraße)

Fahrzeit:

etwa 8 Minuten von der Münchner Freiheit bis zum Frankfurter Ring

Takt:

in der Regel alle 10 Minuten

7 Haltestellen:

- Schwabing Nord
- Domagkstraße
- Anni-Albers-Straße
- Am Münchner Tor
- Parzivalplatz
- Potsdamer Straße
- Münchner Freiheit





Frankfurter Ring

Schwabing Nord

Domagkstraße

Domagkstraße

Domagkstraße

Domagkstraße

Parkstadt Schwabing

Anni-Albers-Straße

9

Alte Heide U6 U



Am Münchner Tor

Schenkendorfstraße

Ungererstraße

U Nordfriedhof U6

Heckscherstr.

Parzivalplatz

Parzivalplatz

Leopoldstraße

Potsdamer Straße

Dietlindenstr. U6 U

Heinstraße

Münchner Freiheit

MVG-Infocontainer

Münchner Freiheit

U Münchner Freiheit U3 U6

Feilitzschstraße

Tram 23

Zeichenerklärung

-  **Potsdamer Straße** Tramhaltestelle
-  **Bonner Platz** U-Bahnof
-  Trambahnlinie 23
-  Betriebsgleis
-  ehem. DB-Industriegeleis
-  städtebauliches Entwicklungsgebiet
-  **MVG-Infocontainer**
Standort Münchner Freiheit
-  **Kölner Platz***
Die Haltestelle Kölner Platz in der Parzivalstraße wird von der Tram nur bei Ein- und Ausrückfahrten bedient.

Die Tram im Stadtbild

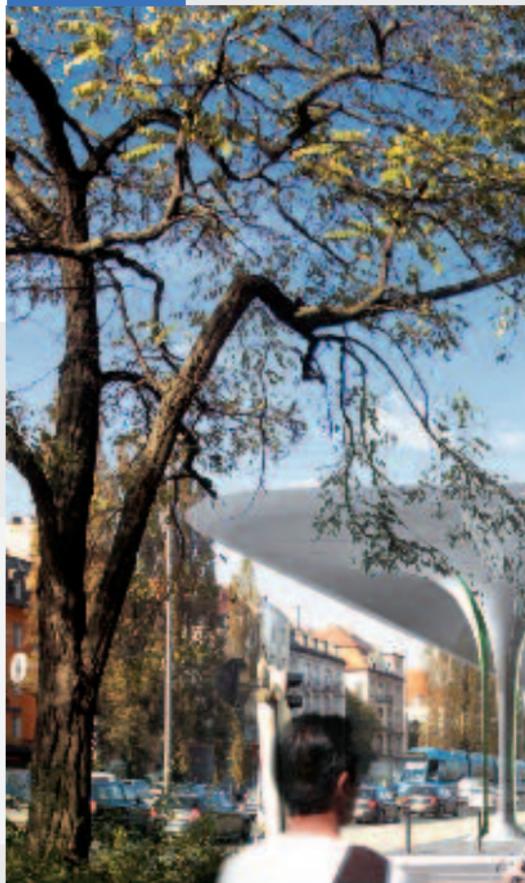
Umsteigehaltestelle Münchner Freiheit erhält ein neues Gesicht

Ein Highlight des Neubauprojekts ist die komplette Neugestaltung der Haltestelle an der Münchner Freiheit. Die neue Umsteigehaltestelle erhält ein frei geformtes, auf 18 Stützen ruhendes Dach – entworfen vom Architekturbüro OX2 aus Aachen, das 2003 den Wettbewerb der Stadt München zur Neugestaltung der Umsteigehaltestelle gewonnen hat.

Die großzügige Überdachung wird künftig das Erscheinungsbild der südlichen Münchner Freiheit prägen. Die Umsteigehaltestelle gliedert sich in eine tropfenförmige Warteinsel für Fahrgäste, in die der bestehende Zugang zur U-Bahn integriert wird, eine Fahrbahn mit Haltestellen für Bus und Tram sowie eine angrenzende Platzfläche, die zum Verweilen einlädt. Insgesamt steht an der Münchner Freiheit sogar mehr Raum für Fußgänger als bisher zur Verfügung, da durch die neue Tram weniger Platz für Busse benötigt wird.

Der Entwurf besticht durch die Form des Daches. Von einer Vielzahl von filigranen Stützen getragen, schafft es eine lichte Atmosphäre.

Nahher



Die stark in die Jahre gekommene Umsteigehaltestelle an der Münchner Freiheit wird komplett umgebaut.

Vorher



Fotomontage

MVG – Wir sind für Sie da

Wir beantworten Ihre Fragen vor Ort

Damit sich alle Anwohner vor Ort umfassend über das Projekt und den Bauablauf informieren können, steht an der **Münchener Freiheit** (direkt gegenüber der Einmündung Leopoldstraße/Clemensstraße) der **MVG-Infocontainer**.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 15 bis 19 Uhr.

■ Lärm, Parkplatzänderungen oder Baumfällungen

Alle Anlieger, die wegen der Neubaumaßnahme von Änderungen oder Unannehmlichkeiten betroffen sind, finden regelmäßig und rechtzeitig unsere **Baustellen-Infobriefe** in ihrem Briefkasten.

■ Änderungen in der Buslinienführung, Umleitungen

Aktuelle Informationen über Änderungen der Buslinien und Fahrpläne, Haltestellenverlegungen oder Umleitungen werden von der MVG stets rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

■ Fragen zum Projekt

Gerne beantworten wir Ihre Fragen per E-Mail: kontakt@mvg.swm.de

■ Informationen

Infos zur Tram 23 sowie die abgebildeten Fotomontagen finden Sie auch im Internet unter: www.tram23.de

Allgemeine Infos: www.mvg-mobil.de

Impressum

Herausgeber: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Marketing
80287 München
Fotos: Archiv MVG
Fotomontagen: SWM, Atelier Fischkandl
Gestaltung: HOCH 3 . München
Stand: Juni 2008

Wir freuen uns auf die Tram 23

ARGENTA



Baywobau® 



Wir arbeiten für die Tram 23

**Drees & Sommer
Infra Consult & Management GmbH**
Geisenhausenerstraße 17,
81379 München

**Ingenieurbüro Krombach GbR
Beratende Ingenieure
für das Bauwesen**
Elsenheimerstraße 48,
80687 München

**IVV Ingenieurgesellschaft
für Verkehrsplanung und
Verkehrssicherung GmbH**
Alte Salzdahlumer Straße 203,
38124 Braunschweig

**Mayr+Ludescher+Partner
Beratende Ingenieure**
Hohenzollernstraße 89,
80796 München

Auer+Weber+Assoziierte
Dipl. Ing. Architekten
Georgenstraße 22, 80799 München

gevas humberg & partner
Ingenieurgesellschaft für Verkehrs-
planung und
Verkehrstechnik mbH
München - Essen - Berlin - Achern
Grillparzerstraße 12 A,
81675 München

realgrün Landschaftsarchitekten
Klaus D. Neumann / Wolf D. Auch
Mariahilfstraße 6, 81541 München

**TOPOTEK 1 Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten mbH**
Sophienstraße 18, 10178 Berlin

OX2architekten
Ina-Marie Orawiec, Marcin Orawiec
Kupferstraße 13, 52070 Aachen

**DRAHEIM INGENIEURE
Planungsgesellschaft mbH**
Kolpingstraße 17, 59065 Hamm
Schurzelter Straße 25, 52074 Aachen

Mailänder Geo Consult GmbH
Karlstraße 67, 76137 Karlsruhe
Lindwurmstraße 101, 80337 München

**Dorsch Consult Wasser
und Umwelt GmbH**
Hansastraße 20, 80686 München

**FRITZ GmbH,
Beratende Ingenieure VBI**
Fehlheimer Straße 24,
64683 Einhausen

**SCHMITT STUMPF FRÜHAUF
UND PARTNER**
Ingenieurgesellschaft im
Bauwesen mbH, Beratende Ingenieure
Leopoldstraße 208,
80804 München

HINGERL INGENIEURE
Englmannstraße 2, 81673 München

CL MAP GmbH
Haydnstraße 7, 80336 München

Die Tram im Stadtbild

Vom Bezirksausschuss geforderte Umgestaltung der Münchner Freiheit weiterhin möglich

Wichtig: Die im Zusammenhang mit dem Tram-Projekt vorgesehenen Umbaumaßnahmen beziehen sich nur auf den Bereich des heutigen Busbahnhofs und die östlich angrenzenden Flächen vor den Gebäuden. Die vom Bezirksausschuss geforderte Veränderung des nördlichen Teils der Münchner Freiheit (inklusive Forum, Spielplatz, Parkplatz Ungererstraße) ist und bleibt nach wie vor möglich! Die Neugestaltung der Umsteigehaltestelle könnte für diese weitere Aufwertung sogar ein erster Schritt sein.

Fahrleitungsanlagen

Die Standorte der Fahrleitungsmasten wurden in Abstimmung mit dem Baureferat der Landeshauptstadt München stadtverträglich in

Zeitplan zum Bau der Tramlinie 23

Baugenehmigung der Regierung von Oberbayern:	30. Juni 2006
Spatenstich:	20. März 2007
Bauzeit:	2007 bis 2009
Inbetriebnahme:	2009

Die Eröffnung wird entsprechend mit den Münchnerinnen und Münchnern gefeiert!

Die neue Umsteigehaltestelle Münchner Freiheit lädt zum Verweilen ein.



den Straßenraum integriert. So werden die Masten soweit möglich zwischen den Alleebäumen stehen und mit der Straßenbeleuchtung und den Ampelanlagen kombiniert.

Über die Hälfte Rasengleis

Das Auge fährt mit: Etwa 1.700 Meter der ungefähr drei Kilometer langen Strecke werden als Rasengleis gebaut. Auch in der Leopoldstraße verkehrt die Tram in weiten Abschnitten auf Rasengleis – in der Straßenmitte. Dort, wo notwendig, werden die Gleise so in die Fahrbahn integriert, dass sie für Autos befahrbar sind. Die bisherige Busspur wird im Bereich zwischen Ungererstraße und Münchner Freiheit zu einer Gleistrasse umgebaut und künftig von Tram und Bus gemeinsam benutzt.

Geh- und Radweg neu angelegt

Entlang der gesamten Strecke nördlich der Heckscherstraße wird zusammen mit dem Baureferat der Landeshauptstadt München ein Geh- und Radweg neu angelegt. Der Radweg ist Teil der künftigen Radweghauptroute Marienplatz – Fröttmaninger Heide und des Radwegkonzepts der Landeshauptstadt München.

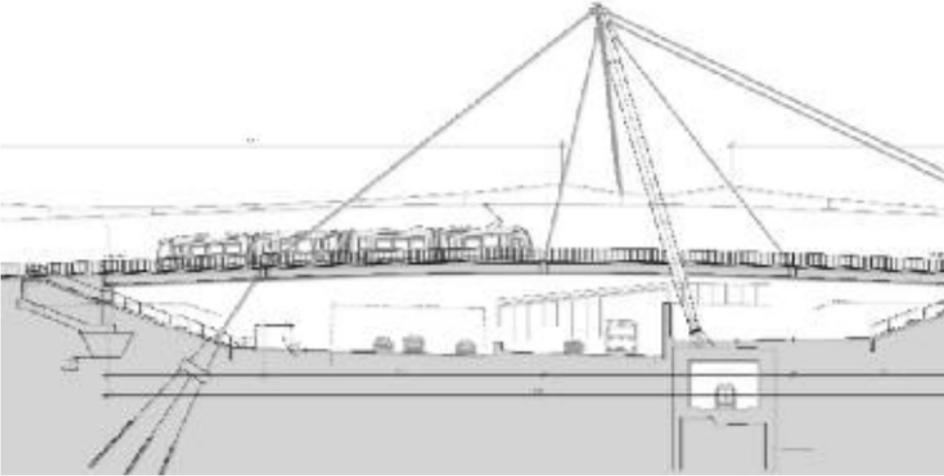


Bild links: Rasengleis wie hier z. B. in der Zschokkestraße in Laim ist eine ökologisch sinnvolle Möglichkeit, den Straßenraum ansprechend zu gliedern.

Bild unten: In der Leopoldstraße fährt die Tram 23 in der Fahrbahnmitte – überwiegend auf Rasengleis.



Highlight: 84-Meter-Tragseil-Brücke



Überquerung des Mittleren Rings auf 84-Meter-Tragseil-Brücke

Die neue MVG-Linie 23 startet an der Münchner Freiheit. Weiter geht es nach Norden zum Parzivalplatz. Von dort aus verläuft die Strecke in Form einer S-Kurve zwischen »Metro«-Markt und Hotel »Holiday Inn« und weiter auf der Trasse eines ehemaligen Industriegleises zum Frankfurter Ring. Ein Highlight: Für die Überquerung des Mittleren Rings wird eine elegante Tragseil-Brücke von 84 Metern Länge für Straßenbahn, Fußgänger und Radler geschaffen.

Ein Highlight des Projekts: Von der Haltestelle Am Münchner Tor aus ist rechts die neue Tragseil-Brücke zu sehen, auf der Fußgänger, Radfahrer und Tram den Mittleren Ring überqueren können.



Auswirkungen auf den Verkehr

Geänderte Parkplatzsituation

Schrägparkplätze in der Parzivalstraße (vorwiegend östlich des Kölner Platzes), die ausparkenden Autos nicht genug Abstand zum Gleis lassen, wurden aus Sicherheitsgründen in Längsparkplätze umgewandelt. In der Leopoldstraße werden einige Parkplätze (vorwiegend nördlich der Johann-Fichte-Str.) entfallen. Die Stadt München hat aber in der angrenzenden Hörwarthstraße und Bonner Straße neue Parkplätze geschaffen.

Tram »schwimmt mit«

Mit dem Neubau der Tram 23 werden alle Ampeln an der Strecke erneuert und mit moderner, verkehrsabhängiger Technik versehen – Beschleunigung inklusive. Das bedeutet, dass die Tram 23 an den Ampeln per Funk grünes Licht bekommt. Diese Technik ermöglicht auch, dass der Autoverkehr immer dort am meisten »Grün« erhält, wo der Verkehr am dichtesten ist. Durch diese technische Verbesserung wird sich der Verkehrsfluss für die Autos nicht verschlechtern. Zudem fährt die Tram parallel zum Autoverkehr – sie »schwimmt« also »mit«. Außerdem verkehrt die Tram auf zwei Drittel der Strecke ganz unabhängig vom Autoverkehr auf einer eigenen Trasse und ist auch dadurch eine gute Alternative zum Auto.

Kein zusätzlicher Autoverkehr

Ohne eine attraktive ÖPNV-Verbindung würde deutlich mehr zusätzlicher Autoverkehr die Leopoldstraße und die Parkstadt Schwabing belasten. Tramzüge in der Leopoldstraße bedeuten daher: kein zusätzlicher Autoverkehr, keine zusätzlichen Abgase und kein zusätzlicher Lärm.

Auf der Zubringerstrecke zwischen Parzivalplatz und Scheidplatz wurden die meisten Schrägparkplätze zu Längsparkplätzen.



Alte Bäume weg, neue Bäume hin

Um die Tramstrecke freizumachen, mussten Bäume gefällt werden

Am ehemaligen Industriegleis zwischen Parzivalplatz und Domagkstraße wurde eine größere Anzahl von Gehölzen (Bäume und Sträucher) entfernt, um die stark eingewachsene ehemalige Industriegleis-Trasse für die künftige Tramstrecke freizumachen. Nach dem Bau der Strecke wird die Umgebung von Landschaftsarchitekten komplett neu und hochwertig gestaltet und mit neuen Bäumen bepflanzt. In der Parzivalstraße mussten aufgrund der Neuaufteilung des Straßenraumes (Umwandlung von Schrägparkplätzen zu Längsparkplätzen) – oder weil Fahrleitungsmasten in den Baumgräben an der Straße den benachbarten Bäumen so nahe gekommen wären, dass diese die Aufstellung nicht überstanden hätten – 6 Bäume gefällt werden. Dafür werden an anderer Stelle in der Parzivalstraße 9 neue Bäume gepflanzt. Für die Neugestaltung des Parzivalplatzes mit Schaffung einer großen Grünfläche mussten 6 Bäume weichen, 13 neue werden gepflanzt. Auch in der Leopoldstraße wurden die in der Straßenmitte stehenden Bäume gefällt. Die Alleebäume an den Straßenrändern können weitgehend erhalten bleiben.

Von den insgesamt zu entfernenden Bäumen fallen weniger als 40 Prozent unter die Münchner Baumschutzverordnung. Als Ersatz für die gefällten Bäume werden im Trassenbereich (neben anderen ökologischen Maßnahmen) insgesamt über 100 neue Bäume gepflanzt. Der Umfang ist mit der Unteren Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt München abgestimmt und wurde im Rahmen des landschaftspflegerischen Begleitplans mit der Baugenehmigung seitens der Regierung von Oberbayern festgelegt.

Landschaftsarchitekten sorgen dafür, dass es auch nach der Neugestaltung grün bleibt. Die Anwohner haben nach zwei Jahren Bauarbeiten vor ihrer Türe den Vorteil, an das leistungsstarke Münchner Tramnetz angebunden zu sein.

